

Gesundheitsfürsorge zwischen Markt und Staat im Lichte christlicher Sozialethik

Gesundheitsfürsorge zwischen Markt und Staat im Lichte christlicher Sozialethik

Arbeitsgruppe (2011–2014)

Das persönliche Wohlergehen ist in erster Linie von der physischen und psychischen Gesundheit abhängig. Die individuelle Gesundheit ist darüber hinaus vielfach für die Akzeptanz des Einzelnen in der Gesellschaft und damit die ihm gesellschaftlich offen stehenden Entfaltungsmöglichkeiten wichtig. Auch aus der Sicht des Staates hat die Gesundheit eine zentrale Bedeutung, basiert doch unsere individualisierte Leistungsgesellschaft vielerorts auf ihren „gesunden“ und damit leistungsfähigen Bürgern. Es profitiert also nicht nur der Einzelne von seiner Gesundheit, sondern auch die Gesellschaft von der Gesundheit ihrer Mitglieder. Trotz oder gerade wegen dieser Verwobenheit von individueller Gesundheit und Gesellschaft muss gefragt werden, wer eigentlich für wen und in welchem Maße verantwortlich ist.

Fragestellungen

- Wie verläuft für den Gesundheitsdiskurs die Abgrenzung zwischen individueller Eigenverantwortung und staatlicher Fürsorgepflicht im Gewährleistungsstaat unter dem besonderen Blickwinkel einer christlichen Sozialethik?
- Inwieweit steht der Staat für die Gesundheit seiner Bürger in der Pflicht?
- Ist der Einzelne nur für sich verantwortlich oder solidarisch auch für die Gesellschaft?

Ziel

Besseres Verständnis der Rolle der individuellen Gesundheit in der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf den Umbruch vom weit reichenden „erfüllungsverantwortlichen“ Wohlfahrtsstaat hin zu einem „Gewährleistungsstaat“.

Verantwortlich

- Dr. Katarina Weilert

Mitglieder

- Dr. A. Katarina Weilert, FEST Heidelberg (Federführung)
- Prof. Dr. Steffen Augsberg, Universität Saarbrücken, Lehrstuhl für Öffentliches Recht
- Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko, Universität Witten/Herdecke Walcker-Stiftungsprofessur für Management und Innovation im Gesundheitswesen
- Dr. Andrea Dörries, Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG) an der Evangelischen Akademie Loccum
- Prof. Dr. Ulrich Eibach, Bonn, Systematische Theologie und Ethik
- Prof. Dr. Johannes Eurich, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Diakoniewissenschaftliches Institut

- Prof. Dr. Karl Gabriel, Münster, Christliche Sozialwissenschaft
- Prof. Dr. Andreas Kruse, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Gerontologie
- Prof. Dr. Wolfgang Lienemann, Bern, Theologie
- Dr. Claus-Dieter Middel, Bundesärztekammer Berlin, Dezernat VI (Wissenschaft und Forschung)
- Prof. Dr. Josef Neumann, Freiburg, Kinderheilkunde
- Dr. Boris Pfeiffer, Merck Serono GmbH Darmstadt, Head R&D, Medical Affairs
- Prof. Dr. Stephan Rixen, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Öffentliches Recht I
- Dr. Markus Rothhaar, Fernuniversität Hagen, Institut für Philosophie
- Prof. Dr. Bettina Schmidt, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe Bochum, Fachbereich Soziale Arbeit
- Prof. Dr. Johannes Siegrist, Universitätsklinikum Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie
- Dr. Mirjam Thanner, Universität Bayreuth, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften
- Prof. Dr. Fritz von Weizsäcker, Schlosspark-Klinik Berlin, Innere Medizin und Gastroenterologie

Arbeitsformen

Konsultationen:

- Konsultation „Der Staat und die Gesundheitsfürsorge – eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme“, 27./28. Mai 2011, FEST Heidelberg
- Konsultation „Das Maß an Eigenverantwortung für die individuelle Gesundheit“, 2./3. Dezember 2011, FEST Heidelberg
- Konsultation „Gesundheit und Gerechtigkeit. Gerechtigkeit zwischen Eigenverantwortung und Solidarität“, 20./21. April 2012, FEST Heidelberg
- Konsultation „Die Gesetze des Marktes in der Gesundheitsfürsorge. Ökonomische Notwendigkeiten und ethischer Anspruch“, 16./17. November 2012, FEST Heidelberg
- Konsultation, Wird das Gesundheitssystem im Gewährleistungsstaat der Bedeutung des Guts Gesundheit gerecht?, 1./2. März 2013, FEST Heidelberg
- Konsultation Gesundheitsfürsorge zwischen staatlicher Erziehung und staatlichem Rückzug, 7./8. Februar 2014, FEST Heidelberg

Publikationen

1. Katarina Weilert (Hg.) (2015): Gesundheitsverantwortung zwischen Markt und Staat. Interdisziplinäre Zugänge, Baden-Baden: Nomos.

Berichte

- Weilert, Katarina (2015): „Gesundheitsfürsorge“, in: [FEST-Jahresbericht 2014, 20-21](#).
 Weilert, Katarina (2014): „Gesundheitsfürsorge“, in: [FEST-Jahresbericht 2013, 14](#).